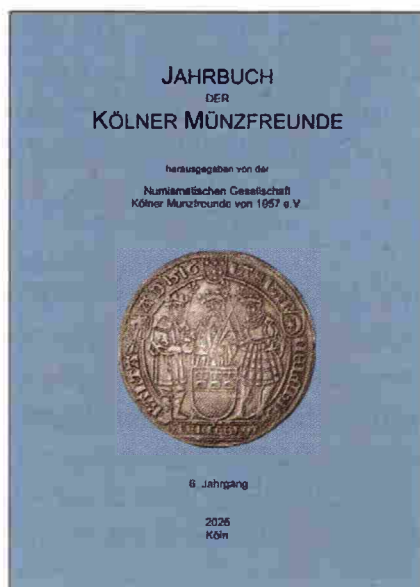


Buchvorstellungen



Jahrbuch der Kölner Münzfreunde. Hrsg. von der Numismatischen Gesellschaft Kölner Münzfreunde e.V. Jg. 6 (2025)

Die Kölner Münzfreunde wurden als regionaler Münzverein vor fast 70 Jahren in Köln gegründet. Der Verein gehört der Deutschen Numismatischen Gesellschaft an. Die Mitglieder widmen sich der Erforschung und Pflege der Münzkunde und bieten Sammlern wie Wissenschaftlern ein Forum für den Austausch. Die Redakteure Dr. Patrick Breternitz, Armin Müller und Dr. Heinz Reutersberg verantworten das seit 2020 in ununterbrochener Folge erscheinende Numismatische Jahrbuch.

Geld ist mehr als nur Zahlungsmittel; es ist ein Spiegel der Geschichte, der Politik und der Kunst. Der diesjährige Band spannt einen weiten Bogen von der griechischen Antike bis zu geldtheoretischen Fragen der Neuzeit und legt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die bewegte Münzgeschichte des Rheinlandes.

Schwerpunkt Köln und das Rheinland: Einen zentralen Platz im neuen Jahrbuch nimmt die Rolle der *Colonia Agrippina* ein. Die Beiträge beleuchten Köln nicht nur als antike Kaiserresidenz und bedeutende Münzstätte, sondern ziehen auch Parallelen zu heutigen wirtschaftlichen Herausforderungen. Der Artikel „Von Postumus bis Magnentius“ untersucht Phasen politischer Instabilität, Inflation und Währungsreformen – Themen, die auch Jahrhunderte später nichts an Aktualität eingebüßt haben. Auch für Regionalhistoriker bietet der Band neue Erkenntnisse: Von den Ausführungen zum „Kölner Gewicht“ bis hin zur Erforschung der kurzlebigen Münzstätte des Kölner Kurfürsten Dietrichs II. von Moers in Königsdorf (heute Frechen) werden faszinierende Details der rheinischen Geschichte aufgearbeitet.

Antike Schätze und moderne Theorien: Über den regionalen Tellerrand hinaus widmet sich das Jahrbuch klassischen Themen der Numismatik. Leser erfahren Hintergründe zur „kleinen Drachme mit großer Geschichte“ aus Knidos, erhalten neue Antworten zu den berühmten Athener Tetradrachmen und tauchen ein in die Repräsentationskunst stadtrömischer Medaillons unter Kaiser Hadrian. Der Band scheut auch nicht den Blick auf die Moderne und theoretische Diskurse, etwa mit einer Betrachtung zu Kaiser Karl VII. oder dem provokanten Beitrag „Freigeld – (k)ein Ende der Numismatik?“.

Vereinsleben und Gemeinschaft: Abgerundet wird die Publikation durch Einblicke in das aktive Vereinsleben, darunter ein Reisebericht über den Besuch der Kölner und Bonner Münzfreunde in Wien, sowie Rezensionen zu aktueller Fachliteratur.